

Zusammenfassung des Schlussberichts – Nationales Rauchstopp-Programm 2008-2009

Die Krebsliga Schweiz, die Schweizerische Herzstiftung und die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention messen der Förderung der Raucherentwöhnung einen hohen Stellenwert zu, denn die Erhöhung der Anzahl Personen, die das Rauchen aufgeben, ist die effizienteste Massnahme zur Senkung der tabakbedingten Sterblichkeit.

Das nationale Rauchstopp-Programm setzte in der Periode 08/09 die seit 2001 aufgebaute Arbeit fort und setzte neue Akzente.

1. bei den Gesundheitsberufen und den entsprechenden Fach- und Berufsorganisationen wurde die Motivation und die Befähigung zur Rauchstopp-Beratung weiter verankert (Multiplikatoren),
2. bei den Raucherinnen und Rauchern wurden Massnahmen zur Motivation zum Rauchstopp und die Nutzung wissenschaftlich gesicherter Entwöhnungshilfen ergriffen (Bevölkerung),
3. die Projekte wurden im Hinblick auf die Erreichbarkeit nicht sprachassimilierter Migrantinnen und Migranten überprüft.

Der erste Bereich umfasste folgende Projekte:

- Frei von Tabak – Ärztliche Beratung zum Rauchstopp (seit 2001, verantwortlich Krebsliga Schweiz),
- Rauchen – Intervention in der zahnmedizinischen Praxis (seit 2002, verantwortlich Krebsliga Schweiz),
- Raucherberatung in der Apotheke (seit 2004, verantwortlich Krebsliga Schweiz),
- Hospital Quit Support – Rauchstoppberatungsstellen an Schweizer Spitälern (seit 2005, verantwortlich Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention),
- Rauchstopp bei Herz-Kreislauf-Kranken und Zuckerkranken sowohl durch ärztliche Fachleute als auch durch nicht-ärztliche medizinische Fachleute (seit 2007, verantwortlich Schweizerische Herzstiftung).

Der zweite Bereich beinhaltete folgende Projekte:

- Rauchstopp-Wettbewerb zum Welttag ohne Tabak vom 31. Mai (seit 1994, verantwortlich Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention).
- Massenmediale Kampagne (2008, Organisation Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention, als Absender verantwortlich zeichneten die Krebsliga Schweiz und die Schweizerische Herzstiftung).

Der dritte Bereich war Bestandteil der Grundlagenarbeit, der Programmleitung (AT).

Um die Erreichung der Programmziele zu überprüfen werden jeweils sowohl gezielt Befragungen und Auswertungen innerhalb der Projekte durchgeführt als auch die Resultate der Schweizerischen Umfrage zum Tabakkonsum (Tabakmonitoring) berücksichtigt.